

grazIN

Mehr als ein Magazin!
INhalt!
INteraktion!
INnovation!
INmitten von Graz!

#02/20

grazIN Februar 2020
www.grazin.at

»Wir dürfen nicht auf den Menschen vergessen!«

SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz über die neue alte Koalition und die Ziele der Sozialdemokratie

- IN Musik: Beat Club Graz
- Total IN: KünstlerIN Asma Kocjan
- Mode IN Graz: Mit dem Fashionfinder 2.0

PLUS: Es warten wieder jede Menge tolle Gewinnspiele auf Sie! Schon ab Seite 3.



v.l. **Peter Grünewald** (Vorstand MPM Group International), **Leo Schruft** (Präsident Schweizer Swiss Fintec Invest AG, Führungsgesellschaft der wee-Operations), **Kathi Lercher** (SMADI Graz, Markteinführung von wee in Graz), **Cengiz Ehliz** (wee-Founder), **Willi Gabalier** (Profi-Tänzer)



Fotos: Salon Deluxe

Kathi Lercher (SMADI Graz, Markteinführung von wee in Graz) und **Cengiz Ehliz** (Visionär, wee-Founder, global aktiver Unternehmer Mobile Payment)

Grazer Einzelhandel: Mit **wee** gegen Umsatzeinbußen durch Online-Shopping

Die Schweizer weeConomy AG startet in der steirischen Landeshauptstadt Graz mit der Einführung von wee in Österreich. Regionaler Partner für die Markteinführung ist die SMADI Digital Solutions GmbH aus Werndorf. **Ziel ist es, in der Region 3.000 stationäre Einzelhändler für wee zu gewinnen, zu digitalisieren und auf der weeApp – als neuer Suchmaschine des stationären Einzelhandels für seine heimischen Kunden – sichtbar zu machen.** Innerhalb von fünf Jahren sollen **300.000 Konsumenten** als potenzielle Kunden für diese Einzelhändler in die wee-Infrastruktur integriert werden. Sie profitieren beim Einkauf mit **Rabatten von bis zu 10 Prozent** und sorgen beim angeschlossenen Einzelhandel für zusätzliche Umsätze im Kampf gegen die wachsende Übermacht des E-Commerce.

„wee Love Graz“ steht als emotionale Botschaft für eine Initiative mit unterschiedlichen Partnern aus Einzelhandel, Technologie, Wirtschaft und Politik, die die Zukunftsperspektiven von Graz und der Steiermark schärfen und aktiv mitgestalten möchten. Digitalisierung durch wee eröffnet insbesondere auch den ländlichen Regionen bessere Zukunftschancen.

Global denken, regional handeln und dabei lokal erfolgreich bleiben

Cengiz Ehliz, wee-Founder und global aktiver Unternehmer im Bereich Mobile Payment, ist von der erfolgreichen Markterschließung der Region Graz überzeugt: „Global zu denken, regional zu handeln und dabei lokal erfolgreich zu bleiben, sind die übergeordneten Kernbotschaften bei der Ansprache der Klein- und Mittelbetriebe vor Ort. Unser System ist innovativ, mit klaren Alleinstellungsmerkmalen im Wettbewerb. Darüber gilt es jeden Einzelhändler im Rahmen des Digitalisierungsprozesses persönlich punktgenau zu informieren – um einerseits Begeisterung für den Ausbau seines eigenen Business zu vermitteln, andererseits Vertrauen in die Partnerschaft aufzubauen“, so der amtierende Unternehmer des Jahres von München.

Schon 170 Betriebe dabei

Verantwortlicher Coach für das Projekt Graz im mit der SMADI GmbH synchronisierten gleichnamigen Verein ist Kathrin Lercher, die von der Strategie des Produktgebers wee überzeugt ist: „Bevor der offizielle Startschuss im wunderschönen Kunsthaus Graz erfolgte, konnten wir bereits 170 namhafte Shops, Dienstleister und Gastronomiebetriebe von wee überzeugen. Beispielsweise auch renommierte Filialbetriebe wie Café und Bäckerei Sorger.“

In der Steiermark mit seiner Landeshauptstadt Graz sind zunächst die Einzelhändler selbst die ausgewiesenen Leuchttürme, darin eingeschlossen Tausende von Betrieben aus Städten und Gemeinden wie Bäckereien und Friseure – aber auch landwirtschaftliche Betriebe, Hotelrie, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen ... Für die Partner der neuen Initiative ist, neben der Digitalisierung, mindestens die Aufrechterhaltung von gewohnter Lebensqualität in Graz mit Umland ein erklärtes Ziel. Und diese beinhaltet eine tägliche Versorgung der Menschen, auf dem Land und in den Städten. Frisches Brot oder Semmeln zum Frühstück lassen sich auch in Zukunft nicht bei Amazon bestellen. Genauso wenig schneidet das Internet die Haare oder produziert regionale Spezialitäten wie Fleischwaren, Obst oder

Kernöl. Lebensqualität hört da auf, wo man auf lebensnotwendige Dinge des täglichen Gebrauchs verzichten muss, für die der lokale Einzelhandel steht.

Rabatte von bis zu 10%

Die Rabatte von bis zu 10% für Endverbraucher werden als wee mit der weeCard oder weeApp gesammelt. Diese können wiederum nur beim Einkauf im angeschlossenen Einzelhandel angerechnet werden. Oder man lässt sich das Guthaben alternativ aufs eigene Bankkonto überweisen – ein Merkmal, das wee von allen Wettbewerbern unterscheidet. wee bietet darüber hinaus Online-Shopping in über 1.400 teils namhaften Onlineshops unter wee.com an.

Stationären Handel profitiert

Die hier als Einkaufsvorteil generierten wee können ebenfalls nur beim Konsum im stationären Handel verrechnet werden, als zusätzlicher Turbo für die Händler vor Ort, die damit direkt von ihrem Gegner, dem E-Commerce, profitieren. Ein wee entspricht einem Euro.

weeConomy vernetzt mit seiner Mobile Payment- und Cashback-Strategie, unter Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Regularien, den stationären Einzelhandel mit Konsumenten und ECommerce.

Höhepunkt der Kampagne zur Markteinführung ist im März 2020 ein faszinierendes Bewegtbild – das pochende steirische Herz, ausgefüllt mit Menschen, die sich für unsere Sache und die Heimat engagieren. Unter der choreografischen Anleitung von Willi Gabalier soll mit dem inszenierten Flashmob #WEELOVEGRAZ ein Viralhit und mediales Ausrufezeichen – weit über die Region hinaus – platziert werden!